

Gf. Johann II. von Görz an Hz. Sigismund von Österreich. Sigismund habe ihn gebeten, keine Übereinkunft mit NvK zu treffen, die zum Schaden des Herzogs gereichen könnte. Johann erklärt sich einverstanden. Er habe obnehin nicht vor, sich mit NvK zu treffen. Durch Kaspar Rasner habe der Graf zudem erfahren, dass der Herzog ihm ein Bündnis gegen den Kaiser vorschlagen wolle. Er bittet um weitere Details.

Entwurf: INNSBRUCK, TLA, Sigm. XVI Nr. 1.

Teildruck: Baum, NvK und die Grafen von Görz 78f. Nr. 9 (mit Datum 5. Oktober 1457).

Hochgebornner furst, lieber her und ohaim. Unser frewntlich dinst mit gutem willen zuvor. Ewer lieb antwurtt auf unser schreiben, den von Brichsen antreffend, als das wir unnd von wegen unser notturft betragen und uns mit im wöl verainen mochten, sunder uns gen im nicht verphlichten, das ewer lieb ainen kunftigen schaden bringen mochtte, nach innhaltung desselben ewres schreibens, haben wir vernomenn und lassen ewer frewntschaft wissen, das wir mergklicher unnsere notturftthalb solich obge- 5
melt tag nicht wol besuechen mugen. Wann wir uns aber darzue gemüssigen mochten, so westen wir unns in solich taiding, nach dem wir ewer frewnntschaft verphlichtet und mit sunder lieb gemanet sein, wol furczesechen, dardurch ewr lieb deshalb dhainerlay schaden haben würde, sunder ewer lieb in anderen daraus schaden ergen möchte, das auch mit vleis geren underkumen wolden, als wir das bis her getan und ewer lieb daz trauen alczit furan zu uns sol haben. 10

Dann ist uns durch unsern rat und diener Casparen Rasner¹⁾ angelanngt, wie in ewer frewntschaft zu uns abgevertigt, uns anhaime oder in unser a(lergnedigisten) etc. hof zebesuchen bevolhen habe und hat uns zuerkennen geben, das wir uns des bemelten kaysers etc. eüssnen und von im keren solden und unns an ain ende als gen Sterczing zu ewrer lieb fuegen, daselbs sich ewer frewnntschaft mit unns underreden wolde, daraus dann unser baidere nūcz ergeben solde. Darauf bitt wir ewer freuntschaft, uns bei ainem 15
gemaimen ewer rāt oder aber ingeschrift dieselb maynung wissen lassen, damit wir ettwas ewres furnemens erinnert werden. Dann wo wir ewer frewntschaft zu gutem gevallen werden mügen, des sein wir nach pillichem mit sunderm gutem willen gen ewrer lieb genaigt. Wir haben auch ungezweiflich hoffnung, ewer lieb bedenckh unser grosse merkliche notturft, damit wir dann zu der zeit beladen sein und hab an unns kain vermerkung, das wir ewer frewnntschaft nicht ee geschriben haben, wenn wir meniger leuff 20
halben getrawen, das bisher damit nicht versaumbt sei. Datum Luncz 6^{tes} feria ante Dyonisi anno lvii.

Herren Sigmunden von Osterreich.

Dem hochgeborenn fursten, unser lieben herrn und ohaim herczog Sigmunden, herczogen ze Osterreich etc.

3 verainen: *ü.d.Z. korr. aus ainen.* 8 lieb²: *folgt gestr. auch.* 9 auch: *ü.d.Z.* 10 und – haben: *ü.d.Z. korr. statt gestr. haben und uns ewer lieb furan getrawen.* Das. | alczit: *ü.d.Z. eingefügt.* | furan: *folgt gestr. zu u. sol.* sol: *ü.d.Z.* 11 in: *ü.d.Z.* 13 etc: *folgt gestr. eüssnen.* 14 fuegen: *folgt gestr. mochten.* 21 bisher: *ü.d.Z.*

¹⁾ Kaspar Rasner, Pfleger zu Neubaus.